

Ein Klangspiel im Stadtpark

Am 19. September von 14 bis 17 Uhr findet zum zweiten Mal der „Musikalische Parkspaziergang“ statt. An verschiedenen Stellen wird im Plauener Stadtpark wieder Musik erklingen.

Von Stephanie Rössel

Plauen – „Die Veranstaltung im vergangenen Jahr war für uns ein großes Vergnügen, welchen Zulauf wir da hatten. Wir nehmen gerne neue Möglichkeiten auf, um mehr Publikum zu erreichen. Es war auf jeden Fall so, dass wir nicht nur Freunde der Musik, sondern auch Parkfreunde, Freunde der frischen Luft und Freunde der grünen Wiesen und Musik erreichen konnten“, sagt Roland May, Generalintendant des Theaters Plauen-Zwickau, mit einem Lächeln. Der Impulsgeber sei Generalmusikdirektor Leo Siberski gewesen, der etwas in dieser Art am Schloss Rheinsberg inszenieren konnte. „Der weitläufige Stadtpark bietet sich geradezu an. Die Verbindung von Klang und Natur war die Intention. Dazu gehört nicht nur die Musik, sondern auch das Zwitschern der Vögel und das Rauschen der Blätter“, begründet Siberski und



Der Fachdirektor des Vogtlandkonservatoriums Jörg Leitz (links) und der Generalmusikdirektor des Theaters Plauen-Zwickau Leo Siberski sind für die Auswahl der etwa 20 musikalischen Beiträge verantwortlich. |Foto: rössel

wünscht sich, dass dieser Termin sich jährlich wiederholt. Die Musiker freuen sich, eine bunte Mischung aus Barock, Pop, Jazz und Blasmusik für das Publikum zu spielen.

Von Begeisterung spricht auch der Fachdirektor des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“, Jörg Leitz. Wie bereits im vergangenen Jahr werde man einige Beiträge bei-

steuern. „Gut für uns ist, dass wir doch einen gewissen Vorlauf haben, um zu proben. Lange Zeit gab es ja nur Onlineunterricht“, bestätigt er. Unterstützt wird der Parkspaziergang von der Stadt und dem Parktheater, finanziell steht die Volksbank Saale Orla zur Seite.

Verbessert werden soll das gastronomische Angebot. Parktheaterchef Ronny Bley stehe mit Gastro-

nomen in Verhandlungen. Außerdem regte Sozialbürgermeister Stefan Zenner an, dass man die Möglichkeit bieten sollte für Spenden. Das sei im vergangenen Jahr ungenutzt geblieben. Wem diese helfen könnten, darüber sollen das Theater und das Konservatorium entscheiden, regte Zenner an.

www.buehne-im-park.de